

Die Größe Gottes

Ehe geboren waren die Berge und du die Erde und den Erdkreis erschaffen hattest – ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott. **Psalm 90,2**

Sämtliche Bibelstellen aus "Schlachter 2000"

Die Größe Gottes – 1

Von der Größe Gottes kann der Mensch ein wenig ahnen, wenn er die Schöpfung betrachtet. Denn er kann darin etwas von „seiner ewigen Kraft“ und „seiner Göttlichkeit“ wahrnehmen (**Römer 1,20**). Doch wenn wir tiefer in die Fragen eindringen wollen, wer Gott ist und wie Gott ist, sind wir darauf angewiesen, dass Er sich selbst offenbart und uns Mitteilungen über seine Natur und sein Wesen macht, die wir anders nicht in Erfahrung bringen können.

Röm.1,20 denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, so dass sie keine Entschuldigung haben.

Wenn in diesem Kalender immer wieder über Gott selbst und den Weg zu Gott gesprochen wird, ist daher stets die Bibel die Grundlage – sie ist *das Buch der Offenbarung Gottes*.

Die Bibel sagt, dass Gott *ewig* ist. Er hat keinen Ursprung, sondern war von Anfang an da; und Er hat kein Ende. Nur Gott ist von sich aus *unsterblich*, denn nur Er hat „*Leben in sich selbst*“ (**Psalm 90,2; 1. Mose 1,1; 1. Timotheus 6,16; Johannes 5,26**).

1Mo.1,1 Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

Ps.90,2 Ehe die Berge wurden und du die Erde und den Erdkreis hervorbrachtest, ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott!

1Tim.6,16 der allein Unsterblichkeit hat, der in einem unzugänglichen Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann; ihm sei Ehre und ewige Macht! Amen.

Joh.5,26 Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.

So ist Gott zugleich auch völlig *unabhängig* und hat nichts nötig, da alles von Ihm selbst ausgeht und Er über alles regiert (**Apostelgeschichte 17,24.25; Epheser 1,11**).

Apg.17,24 Der Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde ist, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen gemacht sind;

Apg.17,25 er lässt sich auch nicht von Menschenhänden bedienen, als ob er etwas benötigen würde, da er doch selbst allen Leben und Odem und alles gibt.

Eph.1,11 - in ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens,

Als der Ewige steht Gott auch außerhalb von Raum und Zeit, wie wir sie kennen. Er steht über der Schöpfung, die durch **seinen mächtigen Ruf zustande kam**. Gott ist ein *Geist* und darum für die Augen des Menschen unsichtbar (**Johannes 4,24; 1. Timotheus 6,16**).

Joh.4,24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

1Tim.6,16 der allein Unsterblichkeit hat, der in einem unzugänglichen Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann; ihm sei Ehre und ewige Macht! Amen.

Gott ist *unendlich*, das heißt **ohne Einschränkungen und Grenzen**. Das Geschaffene, die Schöpfung und der Mensch, kann Gott nicht „fassen“, und zwar weder in Tempeln noch – im übertragenen Sinn – mit dem menschlichen Verstand **(1. Könige 8,27; Hiob 11,7; Jesaja 40,28)**.

1Kö.8,27 Aber wohnt Gott wirklich auf der Erde? Siehe, die Himmel und aller Himmel. Himmel können dich nicht fassen; wie sollte es denn dieses Haus tun, das ich gebaut habe!

Hi.11,7 Kannst du die Tiefe Gottes ergründen oder zur Vollkommenheit des Allmächtigen gelangen?

Jes.40,28 Weißt du es denn nicht, hast du es denn nicht gehört? Der ewige Gott, der HERR, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt; sein Verstand ist unerschöpflich!

Quelle von "Gute Saat -Abreißkalender 2018"

Groß ist unser Herr, und groß an Macht; seiner Einsicht ist kein Maß. **Psalm 147,5**

Sämtliche Bibelstellen aus "Schlachter 2000"

Die Größe Gottes -2

„Durch das Wort seiner Macht“ hat Gott die Schöpfung ins Dasein gerufen, und auf dieselbe Weise „trägt“ und erhält Er sie auch. **Er vermag alles, Ihm kann nichts verwehrt werden**, und nichts ist Ihm unmöglich **(Hebräer 1,2.3; Hiob 42,2; Jeremia 32,17.27; Matthäus 19,26)**.

Hebr.1,2 hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn. Ihn hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die Welten geschaffen;

Hebr. 1,3 dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.

Hi.42,2 Ich erkenne, dass du alles vermagst, und dass kein Vorhaben dir verwehrt werden kann.

Jer.32,17 Ach, Herr, HERR, siehe, du hast den Himmel und die Erde gemacht mit deiner großen Kraft und mit deinem ausgestreckten Arm; dir ist nichts unmöglich!

Jer.32,27 Siehe, ich, der HERR, bin der Gott alles Fleisches; sollte mir irgendetwas unmöglich sein?

Mtt.19,26 Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist dies unmöglich; aber bei Gott sind alle Dinge möglich.

Daher wird Gott im Alten wie im Neuen Testament *der Allmächtige* genannt **(1. Mose 17,1; Hiob 37,23; Offenbarung 1,8)**.

1Mo.17,1 Als nun Abram 99 Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Wandle vor mir und sei untadelig!

Hi.37,23 Den Allmächtigen finden wir nicht; er ist von unbegreiflicher Kraft, voll Recht und Gerechtigkeit; er beugt sie nicht.

Offb.1,8 Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.

Zugleich ist der ewige Gott *allgegenwärtig*; **Er ist nicht gebunden an Raum und Zeit**. Und da Er zur selben Zeit überall gegenwärtig und wirksam ist, kann der Mensch sich vor Ihm nicht verbergen, er kann Ihm nicht entfliehen **(Psalm 139,7-12; Jeremia 23,23.24)**.

Ps.139,7 Wo sollte ich hingehen vor deinem Geist, und wo sollte ich hinfliehen vor deinem Angesicht?

Ps.139,8 Stiege ich hinauf zum Himmel, so bist du da; machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so bist du auch da!

Ps.139,9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am äußersten Ende des Meeres,

Ps.139,10 so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten!

Ps.139,11 Spräche ich: »Finsternis soll mich bedecken und das Licht zur Nacht werden um mich her!«,

Ps.139,12 so wäre auch die Finsternis nicht finster für dich, und die Nacht leuchtete wie der Tag, die Finsternis wäre für dich wie das Licht.

Jer.23,23 Bin ich denn nur Gott in der Nähe, spricht der HERR, und nicht auch Gott in der Ferne?

Jer.23,24 Oder kann sich jemand so heimlich verbergen, dass ich ihn nicht sehe? spricht der HERR. Erfülle ich nicht

Gott ist unbeschränkt in seiner Einsicht und in seinem Wissen. **Er kennt alles in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft**, und weil Er alles schon im Voraus weiß, wird Er von keinem Ereignis überrascht. Er kennt das Ende jeder Sache bereits vor ihrem Anfang. Gott ist *allwissend* und kennt die geheimsten Gedanken des menschlichen Herzens; vor Ihm ist alles „*bloß und aufgedeckt*“ (**Psalm 147,4,5; Apostelgeschichte 2,23; Jesaja 42,9; 46,10; 1. Chronika 28,9; Hebräer 4,13**).

Ps.147,4 Er zählt die Zahl der Sterne und nennt sie alle mit Namen.

Ps.147,5 Groß ist unser Herr und reich an Macht; sein Verstand ist unermesslich.

Apg.2,23 diesen, der nach Gottes festgesetztem Ratschluss und Vorsehung¹ dahingegeben worden war, habt ihr genommen und durch die Hände der Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und getötet.

Jes.42,9 Siehe, das Frühere ist eingetroffen, und Neues verkündige ich; ehe es hervorsproßt, lasse ich es euch hören.

Jes.46,10 Ich verkündige von Anfang an das Ende, und von der Vorzeit her, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: Mein Ratschluss soll zustande kommen, und alles, was mir gefällt, werde ich vollbringen.

1Chr 28,9 Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm von ganzem Herzen und mit williger Seele! Denn der HERR erforscht alle Herzen und erkennt alles Trachten der Gedanken. Wenn du ihn suchst, so wird er sich von dir finden lassen; wenn du ihn aber verlässt, so wird er dich verwerfen auf ewig!

Hebr.4,13 Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern alles ist enthüllt und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft zu geben haben.

Dieser ewige Gott, der alles geschaffen hat und mit uneingeschränktem Recht und unbeschränkter Macht über alles regiert, ist *unwandelbar*. **Er verändert sich nicht, Er bleibt „derselbe“** in seinem Wesen (**Psalm 102,26-28; Jakobus 1,17; 2. Mose 3,13-15**).

Ps.102,26 Du hast vorzeiten die Erde gegründet, und die Himmel sind das Werk deiner Hände.

Ps.102,27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle werden wie ein Kleid zerfallen, wie ein Gewand wirst du sie wechseln, und sie werden verschwinden.

Ps.102,28 Du aber bleibst, der du bist und deine Jahre nehmen kein Ende!

Jak 1,17 Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist, noch ein Schatten infolge von Wechsel.

2Mo.3,13 Und Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israels komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt! und sie mich fragen werden: Was ist sein Name? - was soll ich ihnen sagen?

2Mo.3,14 Gott sprach zu Mose: »Ich bin, der ich bin!« Und er sprach: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: »Ich bin«, der hat mich zu euch gesandt.

2Mo.3,15 Und weiter sprach Gott zu Mose: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt; das ist mein Name ewiglich, ja, das ist der Name, mit dem ihr an mich gedenken sollt von Geschlecht zu Geschlecht.

Das Handeln Gottes in der Geschichte mit der Erde und mit dem Menschen mag Veränderungen aufweisen; doch in seinen Vorsätzen und seinen Verheißungen bleibt *Gott unveränderlich*, und seine Unwandelbarkeit erweist sich als Treue (**Maleachi 3,6; 2. Timotheus 2,13**).

Mal.3,6 Denn ich, der HERR, verändere mich nicht; deshalb seid ihr, die Kinder Jakobs, nicht zugrundegegangen.

2Tim.2,13 wenn wir untreu sind, so bleibt er doch treu; er kann sich selbst nicht verleugnen.

Quelle von "Gute Saat -Abreißkalender 2018"

Sollte ich etwas übersehen haben bezüglich Urheberrechte, Zitate, Worte, Verse, Fotos, Sprüche, Gedanken, **so bin ich immer noch der Meinung, die auch unser Herr immer wieder zu sagen pflegte**, sind wir dankbar dafür, dass wir an seinem Reich mitarbeiten dürfen, er uns gebrauchen kann und **bitten wir IHN, dass unsere Botschaften und Worte auch für andere gratis und umsonst** zur Verfügung stehen! Es freut sich der ganze Himmel, dass ein einziger Mensch dadurch Buße tue und somit in die Ewigkeit heimgehen kann.